



# Der Bahnengolfer

2/76

Juni 1976

Amtliches Organ des Deutschen Bahnengolf-  
Verbandes e.V. und der Deutschen Bahnengolf-Jugend

Herausgeber: DBV-Geschäftsstelle  
2 Hamburg 73, Bekassinenau 111

## Betrachtungen über den Bahnengolfsport

"Der Bahnengolfer" nennt sich selbst "Amtliches Organ des DBV und der DBJ" und stellt demnach kein Diskussionsblatt dar. So wurden seitens der Redaktion auch verschiedentlich unerfreuliche Diskussionen völlig zu Recht abgebrochen.

Geht es aber um die Zukunft unseres Sports, möge "Der Bahnengolfer" in Ermangelung anderer Möglichkeiten doch sehr oft durch entsprechende Veröffentlichungen zur besseren Verständigung unter uns Bahnengolfern beitragen.

Besonders erfreut bin ich, daß mein Artikel über die Einführung der Bundesliga in Ausgabe 4/75 wider Erwarten doch interessante Beiträge der Sportfreunde Simat (5/75) und Probst (1/76) nach sich zog; denn schließlich war gerade ich sehr enttäuscht, daß sich auf die Veröffentlichung meines "Offenen Briefes an alle Landessportwarte der Abt. 2" in Ausgabe 2/75 überhaupt keine Resonanz zeigte.

In der Sache geht es mir aber nicht nur um die Bundesliga selbst, sondern darauf aufbauend mehr um einige grundsätzliche Überlegungen, um die ja Sportfreund Probst u.a. die DBV-Verantwortlichen auch bittet.

Darauf aufbauend, daß der DBV sich grundsätzlich zum Spitzensport im Sinne des DSB-Modells bekannt hat, sind gewisse Zielvorstellungen zu entwickeln und zu verwirklichen. Hierzu zählt sicherlich in erster Linie das Verhältnis Breitensport zu Spitzensport. Ob das Eine neben dem Anderen oder mit dem Anderen leben kann, sollte keine Frage sein, sondern zu schaffende Voraussetzung. Ob aber der Spitzensport vom Breitensport abhängig ist oder sich darauf aufbaut bzw. umgekehrt, darüber sind sich erwiesenermaßen noch nicht einmal die "Gelehrten" einig. Beim Studium verschiedener Referate, Aufstellungen, Programme, Statistiken u.ä. stellt man fest, daß 'Leute, die es wissen müßten' immer wieder zu unterschiedlichen Ergebnissen in dieser Frage kommen. Das bedeutet für unsere junge Sportart, daß wir mit dem Problem leben müssen; denn eine endgültige und zufriedenstellende Lösung wird sich wohl leider nie finden lassen.

Daher sollten wir zunächst daran gehen, unseren DBV mit allen Konsequenzen zu e i n e m Verband zusammenzuführen.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, daß seitens des DSB wohlüberlegt auch nur e i n DBV akzeptiert wurde und - wir waren damit einverstanden. Daher halte ich die augenblickliche Situation, in der jede Abteilung weiterhin ihre eigenen -und nur diese- Interessen vertritt, für völlig verfehlt. Es kann doch niemand ernsthaft glauben, daß es dem DBV durch Einschläferungstaktik mit dem Argument "In anderen Sportarten gibt es auch mehrere und unterschiedliche Abteilungen" gelingt, den DSB und vor allem die Öffentlichkeit eines Besseren zu belehren. Vor allem die öffentliche Meinung ist doch für uns besonders wichtig. Rufen wir uns hier nochmals all' unsere Bemühungen hinsichtlich einer "Aufklärung über Bahnengolf" ins Gedächtnis, so kommen wir doch nur zu einer Negativbilanz. In der Öffentlichkeit gibt es eben nur den Sammelbegriff "Minigolf" und hierunter fällt alles, unabhängig von dem was wirklich an System oder Abteilung gemeint ist. Wir ändern doch die öffentliche Meinung nicht!



Es ist doch für uns wirklich schwer genug als SPORT anerkannt zu werden. Warum setzen wir uns dann noch das größere Problem mit den Abteilungen ins eigene Nest?

Zur Definition des Begriffes Sport gehört die Feststellung, daß es sich um einen Wettbewerb unter gleichen Bedingungen und gerechter Bewertung handeln muß, der ein erkennbares Resultat nach allgemein verbindlichen Regeln erbringt. Diese Voraussetzungen zu erfüllen fällt unserem Sport nicht schwer, da Bahngolf zu den Sportarten gehört, die durch entsprechende Zählweise und Regeln nicht von der Willkür und den unumgänglichen Schwächen eines Kampfgerichtes abhängig sind. Da unsere Wettkampfbestimmungen diesen Vorteil bieten und zudem für alle Abteilungen gelten, sollte sich darauf doch ein echter Bahngolf-Sportverkehr aufbauen lassen. Mit Sportverkehr meine ich hier keineswegs das, was bisher mehr oder weniger in allen Abteilungen als solcher angesehen wurde. Sieht man sich den Bundeterminplan 1976 an, so wird man an die berühmten deutschen Schützenvereine erinnert: "In jedem Dorf ein Schützenfest" und "Jedem Deutschen seinen Orden" ! Ergibt sich die Frage: "Ist das unter Sport zu verstehen?" ... Sportlichen Wert hat so etwas sicherlich nicht. Hört man zudem eine Vielzahl von Ausrichtern der sogenannten Pokalturniere immer wieder über die hohen Kosten und Belastungen bei derartigen Veranstaltungen stöhnen.

Schaffen wir uns also einen Spielbetrieb, der gerecht, reizvoll und überschaubar sein muß und dazu finanziell und urlaubsmäßig zu bewerkstelligen ist. Bei diesen Voraussetzungen wäre unser Sport sicherlich auch für die Öffentlichkeit und die Presseorgane wesentlich interessanter, weil transparenter.

Möglichkeiten bieten sich nur bei völliger Neuorganisation des Spiel- und Sportverkehrs, wobei die Interessen des Spitzen- und Breitensportes gekoppelt werden sollten.

Hier müssen wir Mannschafts- und Einzel-Wettbewerbe unterscheiden, die für unseren Sport beide gleichermaßen wichtig sind. Ich schlage folgende Modelle vor:

#### 1. Mannschafts-Sportbetrieb

Punktspielbetrieb nach einheitlichen Richtlinien, wobei a l l e Mannschaften in Ligen eingeteilt werden und nach gleichen Bestimmungen ihre Spiele absolvieren. Auch Auf- und Abstieg werden auf Bundesebene vereinheitlicht. Die Abteilungszugehörigkeit dürfte k e i n e Rolle spielen. Der Aufbau sollte von oben nach unten vorgenommen werden, anders ist es nicht möglich; z.B. :

- |                  |   |
|------------------|---|
| I. Überregional  | <u>2geteilte Bundesligen (BL)</u> (je 2 Absteige)                                       |
|                  | -Nord mit SHBSV, HBV, NBGV, BBGV und NBV  |
|                  | -Süd mit HBSV, BRP, WBV, BBS und BBV  |
| II. Überregional | <u>mehrgeteilte Regionalligen (RL)</u> (je 2 Absteiger/ Meister in BL- Aufstiegsrunden) |
|                  | -Nord mit SHBSV, HBV + NBGV   |
|                  | -West mit NBV + HBSV  |
|                  | -Berlin mit BBGV  |
|                  | -Südwest mit BRP + BBS  |
|                  | -Süd mit WBV + BBGV   |
| III. Regional    | <u>Je Landesverband 1 Landesliga</u> (Aufstiegsrunden)                                  |
|                  | darunter: Verbands-, Bezirks- und Kreisligen  |

Der Austragungsmodus könnte nach 2 Modellen durchgeführt werden:

1. Nach dem jetzigen Punktspiel-Modus der BL-Abt. 2 oder
2. Mit Punktspielen wie in a l l e n anderen Sportarten, Hin- und Rückspiele Jeder gegen Jeden.

Das 2. Modell hat besonders folgende Vorteile: Die Punktspiele könnten in kurzer Zeit durchgeführt werden. Die unterschiedlichen Abteilungssysteme wirken sich nicht aus. Die Sportanlagen werden nicht überlastet. Unter dieser Voraussetzung hätten wir echte Bahngolf-Ligen, wobei den einzelnen Ligen jeweils nur 8 Mannschaften angehören sollten.



## 2. Einzel-Wettbewerbe

Da bei rund 25 insgesamt zur Verfügung stehenden Wochenenden nach dem zweiten Modell somit 11 Spieltage zur Verfügung bleiben, könnten für Ranglisten-Turniere nach dem Muster der Abt. 1 (etwa 7 pro LV mit einem Streicher) ebenfalls einheitliche Richtlinien auf Bundesebene ausgeschrieben werden. Dabei sollten die einzelnen Kategorien ihre Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften ausspielen. Hinzu käme eine Klassenunterteilung (A, B, C...), damit -als Beitrag zum Breitensport- eine gewisse Chancengleichheit in unserem Sport je nach Spielstärke gewährleistet bleibt. Der Auf- und Abstieg dieser Klassen sollte ebenfalls nach Bundes-Kriterien erfolgen.

Nach diesen Regelungen bleiben immer noch genug Termine für EM, DM und sogar für evtl. Freundschafts- und einige wenige hervorragende Pokalturniere.

Vorteile bieten meine Modell-Vorschläge m.E. auch in finanzieller Hinsicht. Überlegen wir, was heute ein durchschnittlich aktiver Spieler an Fahrtkosten aufwenden muß, so wird er nach vorstehenden Regelungen sicherlich eher weniger als bisher ausgeben müssen. Dazu spart er noch die stetig steigenden Startgebühren für ca. 8-10 Pokalturniere im Jahr; denn nach meinem Modell fallen ja nur noch Mannschafts- und Ranglisten-Startgebühren an, die es bisher aber auch zu zahlen galt.

Die Urlaubsfrage stellt meiner Meinung nach das größere Problem dar. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, daß ich merkwürdigerweise einer von wenigen war, der auf der entscheidenden DBV-Sportausschuß-Sitzung Bedenken hinsichtlich des Urlaubsaufwandes für die Kombi-EM 1976 anmeldete. Nicht zu Unrecht werden hier in Kreisen der Vereine und Spieler Argumente angeführt, ob unser Sport in der Spitzenklasse nur noch für Studenten, Millionäre und Rentner interessant und erschwinglich ist.

Ich glaube aber, besonders mit meinem Modell 2, eine echte Alternative anbieten zu können. Zunächst wären wegen des geringen Zeitaufwandes für das Punktspiel selbst, keine zusätzlichen Urlaubstage erforderlich. Die Auswahlkriterien für die Bundes-Kader wären vorteilhafter als bisher, so daß letztlich nur ca. je 1 Woche für DM und evtl. EM erforderlich wären. Dieser Aufwand läßt sich allerdings kaum reduzieren, ist doch auch in anderen Sportarten in der Spitze solch ein Urlaubsbedarf keine Seltenheit.

Soweit meine grundsätzlichen Überlegungen zur sportlichen Zukunft des DBV. Bleibt zu hoffen, daß alle Beteiligten jetzt endlich einmal persönliche- und/oder Vereinsinteressen zurückstellen und etwas zum Wohle unseres Sports im allgemeinen Interesse für eine reale Zukunft schaffen !

Heinz-Horst Meyer  
(Technische Kommission Abt. 2  
und Landessportwart Hamburg)

+++++

### Der Bundessportwart gibt bekannt:

Folgende Sportfreunde werden in die Versehrtenklasse eingestuft:

BBS: Bauer, Heinz  
Fuchs, Helmut  
Pfisterer, Heinz  
Damerow, Verena  
Kujath-Dobbertin, K.-E.

BBV: -  
BBGV: Jansen, Dieter  
Francke, Herbert

HBV: v.Seggern, Anke

HBSV: -

NBV: Morgenstern, Günter  
Jodexnus, Carla  
Logemann, Paul  
Franken, Hans

NBGV: Golücke, Heinz

BRP: -

SHBSV: Neuenfeldt, Ernst  
Rimpau, Christiane  
Korella,  
Mangelsen, Heinrich

WBV: Unsöld, Eberhard  
Streicher, M.



Internationaler Terminplan 1976 der FIM

Deutschland

3./4.7.	Wappenturnier 1976 der SG Arheilgen
4.7.	Internationale Stadtmeisterschaften des MC Lörrach
17./18.7.	IMT um den Sinalco-Pokal des MGC Dortmund-Syburg
25.7.	Internationales Miniaturgolfturnier des MGC Niedereschach
31.7./1.8.	8.Neckar- und Enzbote-Wanderpokalturnier des MGC Besigheim
6.-8.8.	Trave-Pokalturnier des MGC Bad Oldesloe
28./29.8.	14.Intern.Turnier um die Wanderpokale der großen Kreisstadt Sindelfingen
28./29.8.	9.Niederrhein-Wanderpreisturnier des MGC Mönchengladbach
29.8.	Intern. Pokalturnier des MGC Neustadt/Schwarzwald
4./5.9.	Jubiläumsturnier des MGC Hansa Hamburg

Dänemark

1.8.	10.Intern.Turnier in Gladaxe zum 25jährigen Bestehen
------	--

Italien

25./26.9.	XII.Intern.Miniauturgolfturnier von Seis/Kastelruth
23./24.10.	I.Intern. Miniaturgolfturnier von Kaltern
30./31.10.	VI. Internat.Miniauturgolfturnier in Algund/Meran

Luxemburg

24./25.7.	8.Intern.Miniauturgolfturnier des MGC Troisvierges
-----------	--

Niederlande

8.8.	Intern. Turnier des MGC Maastricht (unter Vorbehalt)
4./5.9.	Intern. Turnier des MGC 't Wolfsven, Mierlo

Schweden

24./25.7.	Intern.Turnier (Filz) des City MGK in Örnköldsvik
18./19.9.	Intern. Turnier (Eternit) des Kulladal MGK in Malmö

EM der FIM

2.-4.9.	1.Bahnengolf-Europameisterschaften in Vaduz und Buchs
---------	---

CSSR

14./15.8.	Flora-Pokal-Turnier in Olomouc
-----------	--------------------------------

+++++

| Schatzmeisterin und Sportwart sind bis 6.7. in Urlaub |

+++++

Die DBJ gibt bekannt:

Quoten für die DJM 1976

Abteilung 1	Mannschaften		Einzel			
	Jugend	Schüler	w.Jugend	m.Jugend	w.Schüler	m.Schüler
HBV	1	1		2		
BBGV	1	1		2		
NBV	3+TV	2		29+ 3TV		
HBSV	1	1		4		
BRP	1	2		13		
BBS	1	1		3		
WBV	1	1		4		
BBV	2	1		14		
<b>Abteilung 2</b>						
SHBSV	1	1	2	3	1	1
HBV	3	1	1	6	1	4
BBGV	2	-	1	9	-	1
NBGV	1	1	2	7	1	2
NBV	3	2	2	10	2	4
HBSV	3	1	2	7	1	3
BBS	2	2	1	5	2	3
WBV	2	-	2	8	1	2
BBV	1	1	2	5	-	2



Europapolitisches Seminar der DSJ

Vom 26. Juni bis 4. Juli 1976 findet in der Europäischen Akademie Otzenhausen ein europapolitisches Seminar statt unter dem Leitthema "Die Situation der Jugend und ihr Beitrag zur Entspannung in Europa".

Eingeladen sind interessierte 18-25jährige junge Leute, die in Referaten, Arbeitsgruppentätigkeit und Diskussionen mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern Ost- und Westeuropas dem Themenbereich näher treten wollen.

Außer verschiedenartiger sportlicher Betätigung sind Busfahrten nach Strassburg oder Luxemburg zu den europäischen Institutionen geplant. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Simultandolmetscher stehen zur Verfügung. Kostenbeteiligung der Teilnehmer DM 100,- bis 200,- (incl. Anreise). Interessenten bitte unverzüglich an das Referat für Jugendpolitik in der DSJ, Otto-Fleck-Schneise 12, 6 Frankfurt/Main 71, wenden.

Die DBJ weist ausdrücklich darauf hin, daß Bundes- und Landesembleme nur zu offiziellen Anlässen, d.h. u.a. beim Start in einer Bundesauswahl- oder Landesauswahlmannschaft, getragen werden dürfen.

10. Bahnengolf-Turnier der Nordrhein-Westf. Bahnengolf-Jugend

(Auszug aus der Ergebnisliste)

Mannschaften	Anlage der Abteilung			Total	Platzz.	
	1	2	4			
1. Abteilung 1	663	537	604	1804	4	
2. Abteilung 2	675	451	616	1742	6	
3. Abteilung 4	761	622	607	1990	8	
4. Abteilung 3	805	684	711	2200	12	
<u>Einzelwertung</u> <u>Abt.</u>						
<u>Männl. Jugend</u>						
1. Noll, Josef	1	99	81	96	276	6
2. Thönnessen, St.	2	109	75	99	287	9
3. Kostrzewa, U.	1	109	83	99	291	11
<u>Weibl. Jugend</u>						
1. Morgenstern, A.	2	109	74	99	282	3
2. Winnekes, U.	1	116	113	105	334	7
3. Speidel, H.	2	126	75	106	307	8
<u>Schüler</u>						
1. Bremicker, St.	2	109	79	106	294	7
2. Morgenstern, R.	2	120	76	102	298	7
3. Kleine, M.	4	122	107	95	324	10

+++++

Aus den Vereinen:

- \* Das Nationale Herbstturnier des 1. MGC Köln ist auf den 3.10. verlegt worden.
- \* Das Intern. Pokalturnier des MC 62 Lüdenscheid am 10./11.7. kann aus technischen Gründen nicht durchgeführt werden.

+++++

Die Spielsperre für die Spieler des MGC Lohmar ist aufgehoben worden. Eine Spielsperre des DBV für alle Spieler/innen besteht noch für folgende Vereine:

- MGC Hemsbach
- MGC Rammersweier
- GC Ludwigsburg
- BGC Heilbronn\*

\* Diese Spielsperre besteht, weil der Verein eine ordnungsgemäße Mitgliedschaft im zuständigen Landesverband nicht nachgewiesen hat.

+++++

Die DBV-Geschäftsstelle weist noch einmal darauf hin, daß Paßformulare und sämtliche Drucksachen bei der Paßzentrale H. Reichardt, Mansteinstr. 39 III, 2 Hamburg 20, anzufordern sind.

+++++



Bundesliga Süd - Abteilung 2

(Auszug aus der Ergebnisliste nach der 1. Spielrunde)

<u>Mannschaften</u>	<u>Punkte</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>Runden-Ø je Spieler</u>
1. MGC Besigheim	96 : 16	4.752	24,750
2. MC Schriesheim	87 : 25	4.784	24,917
3. MGC Nürnberg	62 : 50	4.874	25,385
4. BGV Hausen	58 : 54	4.892	25,479
5. MC Neuwied	42 : 70	5.018	26,135
6. MGC Jügesheim	40 : 72	4.998	26,031
7. SSV Ulm 1846	32 : 80	4.999	26,036
8. BGC Augsburg	31 : 81	5.021	26,151

Absteiger: BGC Augsburg und SSV Ulm 1846

Einzelwertung ( 6 Spieltage)

		<u>Runden-Ø</u>			<u>Runden-Ø</u>
1. Mandry, E.	Nürnb.	23,291	9. Heim, K.P.	Nürnb.	23,875
2. Göbel, W.	Besigh.	23,333	10. Renz, R.	Besigh.	23,916
3. Daub, J.	Schriesh.	23,541	11. Schmelzer, P.	Nürnb.	23,958
4. Hildenbeutel, G.	Schriesh.	23,625	12. Düll, A.	Hausen	24,083
5. Beck, W.	Schriesh.	23,666	Krampe, Fr.	Hausen	24,083
6. Steinmayer, B.	Besigh.	23,750	14. Schwarz, J.	Besigh.	24,125
7. Stöckle, H.J.	Ulm	23,791	15. Ganser, E.	Ulm	24,208
8. Flügel, W.	Hausen	23,833	Beurer, J.	Besigh.	24,208

- - - - -

Das Aufstiegs spiel zur Bundesliga Süd wird am 11.7.76 ausgetragen.

Termine für die Saison 1976/77: 12.9.76, 19.9.76 (evtl. 3.10.76), 17.4.77, 24.4.77, 15.5.77, (12.6.77), (26.6.77).

+++++

Aus der Abteilung 1:

NBV-Rangliste nach 4 Turnieren/ Einzel mit 1 Streicher (Auszug)

<u>Mannschaften</u>	<u>Punkte</u>	<u>Einzelwertung</u>	<u>Punkte/Str.</u>
<u>Herren-Verbandsstaffel</u>			
1. Winzermark	2.478	1. Beulmann, H.J. Remsch.	286/104
2. Siegen I	2.489	2. Graeser, G. Herford	286/109
3. Köln I	2.494	3. Onasch, L. Solingen	290/100
4. Dortmund I	2.506	<u>Damen</u>	
5. Siegen II	2.514	1. Gattermann, D. Salzuflen	283/111
6. Wuppertal-Ronsdorf I	2.554	2. v. Kölln, G. Dortmund	297/120
7. Felderbachtal	2.608	3. Neubauer, I. Salzuflen	301/111
<u>Damen</u>			
1. Bad Salzuflen	913/321	<u>Senioren</u>	
2. Neviges	976/349	1. Streit, E. Opladen	297/109
3. Dortmund I	992/375	2. Seyfarth Bochum	305/111
4. Solingen	1007/349	<u>Seniorinnen</u>	
5. Bottrop	1010/376	1. Freitag, Th. Uerdingen	315/111
<u>Senioren</u>			
1. Bochum	950/331	2. Renner, A. Winzerm.	319/112
2. Winzermark	974/341	<u>Männl. Jugend</u>	
3. Uerdingen	988/340	1. Bielen, K.P. Solingen	290/103
<u>Jugend</u>			
1. Solingen I	915/327	2. Noll, J. Köln	294/102
2. Uerdingen	926/330	<u>Weibl. Jugend</u>	
3. Bochum I	941/323	1. Dermund, G. Siegen	323/117
<u>Schüler</u>			
1. Castrop	953/336	2. Winnekes, U. Bochum	334/116
2. Neheim-Hüsten	1025/363	<u>Schüler</u>	
		1. Neuhaus, U. Castrop	298/114
		2. Eickelmann, F. Castrop	306/108
		<u>Schülerinnen</u>	
		1. Nelius, S. Meiderich	331/121
		2. Kühnast, M. Solingen	376/144

- - - - -







Quoten zur DM der Abteilung 2

Landesverband	Mannschaften			Einzelspieler			
	Herren	Damen	Senioren	Herren	Damen	Senioren	Seniorinnen
BBS	3	1	1	12	3	3	2
BBV	2	1	-	11	5	2	-
BBGV	3	2	-	18	6	3	2
HBV	2	1	2	12	4	3	2
HBSV	2	1	-	9	4	-	-
NBGV	2	2	1	12	5	3	2
NBV	5	5	1	22	11	4	3
SHBSV	2	1	1	8	3	2	1
WBV	2	1	-	12	3	2	1

Ländervergleichskampf Hamburg-Niedersachsen-Schlesw.-Holstein  
am 2.5.1976 - 6 Durchgänge auf 2 Anlagen (Auszug)

	Mannschaften			Runden-Ø je Sp
	Iserbrook	Niendorf	Gesamt	
Hamburg	861	912	1773	24,625
Schleswig-Holstein	917	929	1846	25,639
Niedersachsen	908	953	1861	25,847

	Einzelwertung			
	Herren	Runden-Ø	Damen	Runden-Ø
1. Deppermann, M.	HBV	22,333	1. Rahmlow, B.	HBV 24,333
2. Rahmlow, R.	HBV	23,667 2/1	2. Behrens, H.	HBV 26,667
3. Borrek, H.	SHBSV	23,667 2/2	3. Dyba, H.	NBGV 27,000 3
4. Fahrenkrog, J.	HBV	23,833	4. Czok, L.	HBV 27,000 9
5. Uwe, P.	NBGV	24,333	5. Schwing, E.M.	NBGV 27,167 5
6. Mahler, K.	SHBSV	24,500	6. Koslowski, R.	SHBSV 27,167 6

Ländervergleichskampf Nordrhein-Westfalen - Hessen  
am 9.5.1976 in Kerpen

Mannschaften	Runden-Ø je Spieler	Einzelwertung	Runden-Ø je Spieler
<u>Herren</u>		<u>Herren</u>	
1. NBV I	25,270	1. Althaus, W.	NBV 24,250
2. HBSV I	25,333	2. Bockelmann, A.	NBV 24,500 nSt
3. NBV II	25,729	3. Fiedler, H.J.	HBSV 24,500 nSt
4. HBSV II	26,188	4. Krampe, F.	HBSV 25,375 4
<u>Damen</u>		5. Dietz, W.	HBSV 25,375 5
1. NBV	26,600	6. Kalisch, M.	NBV 25,500
2. HBSV	27,050	7. Treiber, J.	NBV 25,625 3
<u>Einzelwertung</u>		8. Lange, F.	NBV 25,625 5
<u>Damen</u>		9. Schroller, K.	NBV 25,625 6
1. Clauss, L.	NBV 25,625	10. Rödiger, P.	HBSV 25,625 7
2. Lange, M.	NBV 26,000		
3. Hausberg, H.	NBV 26,250		

Hat Ihr Verein schon einen Bahngolf-Test  
 eingeplant ? Die Geschäftsstelle  
 erwartet Ihre Anmeldung !



Bundesliga Nord - Abteilung 2  
(Stand nach 8 von 9 Spielen)

<u>Mannschaft</u>	<u>Punkte</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>Punkte</u>
1. MGC Iserbrook I	92 : 20	6. 1.BGC Celle	51 : 61
2. MGC Bad Oldesloe	81 : 31	7. MGC Hamburg	39 : 73
3. BGV Kieler Förde	70 : 42	8. TSV Hohenhorst	28 : 84
4. Niendorfer MC	63 : 49	9. MGC Iserbrook II	28 : 84
5. Olympia Kiel	52 : 60		

+++++

BBV-Kombinations-Meisterschaften 1976  
(Auszug aus der Ergebnisliste)

<u>Mannschaften</u>	<u>Punkte</u>	<u>Einzelwertung-Forts.</u>	<u>Punkte</u>
<u>Herren</u>		<u>Damen</u>	
1. MSG 67 München	746	1. Grunow, Chr.	BGC Mü. 211
2. BGC Landshut	747	2. Feldmaier, I.	Landsh. 217
3. BGC München	765	<u>Senioren</u>	
<u>Damen</u>		1. Rauh, W.	Nürnb. 211
1. BGC Landshut	643	2. Müllegger, R.	MSG 67 239
<u>Jugend</u>		<u>Seniorinnen</u>	
1. BGC Landshut I	591	1. Müllegger, I.	MSG 67 201
2. BGC Landshut II	603	2. Schuster, M.	Zillert. 230
3. KGC Augsburg	636	<u>Männl. Jugend</u>	
<u>Einzelwertung</u>		1. Fuggenthaler, G.	Landsh. 185
<u>Herren</u>		2. Emberger, J.	Augsb. 188
1. Bienen, Th.	Landsh. 178	3. Weinberger, R.	MSG 67 189
2. Stephan, M.	Landsh. 178	<u>Weibl. Jugend</u>	
3. Hannawald, R.	Augsb. 179	1. Winbeck, Chr.	Landsh. 207
4. Grunow, H.-E.	BGC Mü. 179	2. Wagner, H.	BGC Mü. 210
5. Müllegger, R.	MSG 67 183	<u>Schüler</u>	
		1. Krämer, W.	Landsh. 195
		2. Zacharias, W.	Landsh. 198
		<u>Schülerinnen</u>	
		1. Wagner, Chr.	BGC Mü. 228
		2. Benkhart, E.	Augsb. 260

+++++

Aus der Abteilung 3:

Spielregel-Sonderbestimmungen der Abt. 3

- Durchspielen der Tore.
- Hat der Ball nach Durchspielen der Tore 1 und 2 die Endkreislinie bzw. die Hindernisgrenzlinie nicht erreicht, so wird er vom Abschlag III aus weitergespielt.
- Ein Ball, der einmal das Hindernis durchlaufen hat und im Rücklauf dasselbe in umgekehrter Weise wieder verläßt, kann von der Abschlagsmarkierungslinie aus weitergespielt werden (wie bisher schon bei Abt.1 praktiziert).
- Bahn 2 = Käfig  
Bleibt der Ball im äußeren Zielkreis unbespielbar liegen, darf er auf die 30 cm Ablegeline abgelegt werden. Bleibt er im inneren Zielkreis liegen, so darf er 7 cm in Richtung Zielloch abgelegt werden.
- Bahn 9 = Hochkrone  
Zu verfahren wie unter Abs. 3. Bleibt der Ball unbespielbar im äußeren Zielkreis liegen, so kann er unter Anrechnung eines Zusatzpunktes auf einen der beiden Hilfsabschlagspunkte gelegt werden.
- Bahn 10 = Waschbecken  
Sollte der Ball im Becken liegen bleiben, so kann er nur durch einen Mitspieler, ohne Zusatzpunkt, wieder in Bewegung gesetzt werden.



7. Bahn 11 = Doppelwelle  
Der Ball muß die Bahn zwischen den Hügeln berühren. Das Hindernis gilt nur dann als überwunden, wenn der Ball beide Scheitellinien überrollt hat.
8. Bahn 12 = Freischlag  
Hat der Ball den Endkreis bzw. der Fangnetz hinter dem Endkreis berührt, kann er ohne Zusatzpunkt auf die Kreisablegelinie gelegt werden, auch dann, wenn er anschließend die Bahnbegrenzung verläßt. Ein Ball, der die Bahn zwischen Hügel und Endkreis verläßt, wird mit Zusatzpunkt dort wieder eingelegt, wo er die Bahn verlassen hat.
9. Bahn 13 = Mensch ärgere dich nicht  
Durchspielen des Tores 1 und Berühren des Balkens 1 sowie Überschreiten der 1. Grenzlinie gilt als Hindernisüberwindung. Wird diese Bedingung nicht erfüllt, wiederholter Abschlag vom Abschlag I. Läuft der Ball über die Grenzlinie 2 zurück (Rücklauf aus dem Zielkreis) wird er von dort weitergespielt, wo er liegt.
10. Bahn 14 = Hochpassage  
Der Ball muß einen der drei Abläufe durchlaufen. Kein Flugball!
11. Bahn 16 = Doppeldüse  
Das Hindernis gilt als überwunden, wenn der Ball einen der drei Abläufe passiert hat, ohne die Höhenbegrenzung zu überspringen bzw. diese zu berühren.
12. Bahn 17 = Germanenpott  
Bleibt ein Ball in dem Teil, der zum Kreis hin abfällt, liegen, so darf er nur durch einen Mitspieler, ohne Zusatzpunkt, wieder in Bewegung gesetzt werden.
13. Ansonsten gelten die Spielregeln für den Bahngolfsport wie unter B 4 des DBV-Ordnungswerkes aufgeführt.

+ + + + +

Änderungen im Anschriftenverzeichnis im DBV-Ordnungswerk

Neue Vereine:

MGC Brakel	W.Riebel, Heinefelder Weg 78, 3492 Brakel
BGC Söhlde	J.Hischer, Über dem Westerhofe 29, 3201 Söhlde
BGSC Wildberg	W.Mahrenholz, Klosterstr. 30, 7277 Wildberg

Streichungen:

SSC Derschlag, Märkischer MC Berlin, berliner minigolf kollektiv.

Anschriftenänderungen

BGC Bremen	H.-J.Vogler, Günther-Hafemann-Str.25, 28 Bremen 41
1.MGC Kassel	D.Stiebeling, Silberseeestr. 4, 35 Kassel-Harleshausen
1.MGC Lohmar	K.-H.Müller, Ahornweg 36, 5061 Rösraath-Stümpen
1.MGSC Friedrichsthal	Postfach 2241, 6605 Friedrichsthal
SSC Halver	G.Laschetzki, Oberschmalenbach 9, 5884 Halver
MSC Berlin-Tegel	L.Wendt, Titusweg 21, 1 Berlin 27
BGSV Kerpen	J.Pecks, Steinweg 13, 5161 Merzenich
1.Wuppertaler MSC	H.Metzner, Geibelstr. 2, 56 Wuppertal 11
MGC Kirchen	Postfach 241, 5240 Betzdorf
MGC Traben-Trarbach	F.Palm, Maiweg 140a, 5580 Traben-Trarbach
Club der Minigolf- freunde Bildstock	H.Quint, Breslauer Str. 36, 6605 Friedrichsthal

+ + + + +

Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/76

31. Juli 1976